

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Schortens

Sitzungstag: Donnerstag, 05.07.2007
Sitzungsort: Gaststätte Sillensteder Hof, Mühlenstraße 7
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzende Bastrop

Bürgermeister Böhling

Ratsmitglieder Bödecker, Buß, Eggerichs, Eggers, Dr. Eickelberg, Freygang, Gamperl, Groenhagen, Homfeldt, Jongbloed, Just, Kathmann, Knepfelkamp, Köhn, König, Limberg, Dr. Lotz, Müller, Ottens, Ratzel, Riemer, Schmitz, Schüder, Schwitters, Thiesing, Torkler, Ufken, Wolken

Von der Verwaltung nehmen teil: StOR Müller
BOARKaminski
VA Eggers

Es fehlen entschuldigt: RM Borkenstein, RM Fischer, RM Mietz-Hüttel, RM Schauderna, RM Sutorius

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
RV Bastrop eröffnet die Sitzung.
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
RV Bastrop stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.
3. Feststellung der Tagesordnung - öffentlicher Teil
Die Tagesordnung wird aufgrund rechtlicher Vorschriften dahingehend geändert, dass der TOP 9.3 „Städtebauliche Regelung für den Kernbereich Schortens“ vor dem TOP 9.2 „Erlass von Satzungen für Veränderungssperren“ beraten wird.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 10. 05. 2007 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1. Einjähriges Bestehen des Objektschutzregiments Friesland

Am 30. Juni 2006 wurde das Objektschutzregiment in Upjever in Dienst gestellt. Am morgigen Freitag wird das einjährige Bestehen mit einem feierlichen Appell angemessen gewürdigt.

Nachdem im Jahr 2003 die große Befürchtung bestand, dass der Standort den Sparmaßnahmen des Bundesverteidigungsministeriums zum Opfer fällt, ist heute festzustellen, dass durch die Nutzung des Standortes durch das Objektschutzregiment „Friesland/Upjever“ dieser weiterhin ein bedeutender Bundeswehrstandort ist.

Zwischen dem Objektschutzregiment und der Stadt Schortens bestehen ein sehr gutes Miteinander und ein außerordentlich gutes Vertrauensverhältnis. Seit 2 Jahren findet einmal jährlich eine Ratssitzung in den Räumlichkeiten der Bundeswehr in Upjever statt. Neue Soldatinnen und Soldaten werden regelmäßig auch vom Bürgermeister bzw. der stellv. Bürgermeisterin begrüßt. Es besteht ein ständiger Meinungs- und Informationsaustausch zwischen dem Kommandeur des Objektschutzregiments, Herrn Oberst Kubiak, und der Stadt Schortens.

Ein wesentlicher Einsatzschwerpunkt der Objektschützer aus Schortens befindet sich im Camp Mahal in Mazar-e-Sharif in Afghanistan.

BM Böhling sowie Rat und Verwaltung freuen sich über die gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und der Stadt Schortens am Standort Upjever.

6.2. Entwicklung der Finanzausgleichsleistungen 2007

Vom Land erreichte die Stadt die erfreuliche Nachricht, dass die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2007 für den Bereich des Verwaltungshaushaltes 5.384.000 Euro betragen werden. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2006 sind dies ca. 1,2 Mio. Euro mehr. Gegenüber dem Haushaltsansatz 2007, bei dem schon von verbesserten Voraussetzungen ausgegangen wurde, beträgt die Verbesserung noch ca. 320.000 Euro. Da jedoch der Landkreis davon mit der Kreisumlage partizipiert, verbleiben im Ergebnis Mehreinnahmen von ca. 187.000 Euro netto, die bislang im Haushalt 2007 noch nicht veranschlagt waren.

Es ist äußerst erfreulich, dass die Leistungen des Finanzausgleichs für die Kommunen in aller Regel zu entsprechenden Mehreinnahmen führen.

Hierdurch wird es den Kommunen ermöglicht, ihre schwierige Haushaltssituation zu verbessern.

Auch die Einkommenssteueranteile werden aufgrund der verbesserten Konjunkturlage steigen. Daher ist BM Böhling relativ optimistisch, dass für das Haushaltsjahr 2007, derzeit mit einem Fehlbedarf von ca. 900.000 Euro kalkuliert, deutlich besser abgeschlossen werden kann. Gegebenenfalls ist ein vollständiger Ausgleich möglich.

6.3. Bahnübergang Menkestraße

Kürzlich wurde von der DB-Netz AG der Bahnübergang Menkestraße mit einem Kostenaufwand von ca. 1 Mio. Euro saniert. Obwohl zeitweise der Bahnübergang mehrere Tage voll gesperrt werden musste, kam es zu keinen wesentlichen Verkehrsbehinderungen. Leider war mit der Baumaßnahme nicht gleichzeitig die Erneuerung der Signaltechnik durch Automatisierung verbunden. Durch die durchgeführten Maßnahmen sollen sich jedoch die Schrankenschließzeiten dennoch - wenn auch geringfügig - verkürzen. Die Verwaltung wird die Entwicklung der Schrankenschließzeiten dokumentieren und hat für Anfang August 2007 auf der Basis dieser Ergebnisse ein Gespräch mit der DB Netz AG vereinbart. Über den weiteren Fortgang der Gespräche wird BM Böhling den Rat informieren. Ziel der Stadt ist es, dass sie neben dem von einem privaten Investor sehr schön renovierten Bahnhof und dem jetzt vorhandenen, sehr ansehnlichen Übergang in der Menkestraße auch die Schrankenschließzeiten am Bahnübergang Menkestraße wesentlich verkürzt erhält.

6.4. Bahnumgehung Sande

Nachdem der Rat der Gemeinde Sande sich in der Sitzung im Juni 2007 für die Variante 2, der so genannten „Nordumfahrung Sande“, entschieden hat, steht hierzu die Entscheidung der Deutschen Bahn bevor. Anschließend ist hierzu ein Planfeststellungsverfahren erforderlich, in dem auch die Stadt Schortens zu beteiligen ist. Hierbei wird die Stadt die Belange ihrer Bürgerinnen und Bürger berücksichtigen und selbstverständlich auch auf Lärmschutzmaßnahmen für den Ortsteil Accum drängen. Es gilt also jetzt das Anlaufen des förmlichen Beteiligungsverfahrens im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens abzuwarten.

6.5. Umbau Olympiakreuzung

Der Umbau der Olympiakreuzung ist im Wesentlichen abgeschlossen. Derzeit wird noch an einer optimalen Einstellung der Ampelschaltzeiten kontinuierlich gearbeitet. Obwohl die Straße zeitweise voll gesperrt werden musste, konnte durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Vorfeld und durch die besonnene Reaktion der Verkehrsteilnehmer der Umbau ohne nennenswerte Verkehrsstörungen durchgeführt werden. Demnächst wird eine kleine Einweihung für den Kreuzungsumbau stattfinden.

6.6. Grundstückskaufvertrag für Fachmarktzentrum unterzeichnet

Entsprechend dem Beschluss in der Sitzung des Rates am 10.05.2007 wurde am 18.05.2007 der Kaufvertrag für die betroffenen städtischen Flächen unterzeichnet. Wesentliche Voraussetzung für den Eintritt der Rechtskraft ist entsprechend des Ratsbeschlusses die Errichtung eines Baumarktes mit einer Mindestgröße von 2.500 m² Verkaufsfläche. Derzeit laufen zwischen dem Investor und mehreren Interessenten intensive Verhandlungen, die aber noch nicht abgeschlossen sind. BM Böhling geht davon aus, dass die Verhandlungen in den nächsten Wochen erfolgreich abgeschlossen werden können.

6.7. Kramermarkt 2007

Am vorletzten Wochenende wurde der 55. Heidmühler Kramermarkt durchgeführt. Das Hauptereignis war der Umzug mit 27 beteiligten Vereinen und Verbänden. Gerade der Umzug war äußerst erfolgreich und hat für eine erhebliche Belegung des Kramermarktes gesorgt.

Am gleichen Wochenende war eine Delegation aus unserer Partnerstadt Pieszyce/Peterswaldau in Schortens zu Gast. Im Wesentlichen begleitet vom Chor Stella Polaris war das Wochenende für unsere Freunde aus Polen überaus erlebnisreich, wobei auch die Geselligkeit während der Teilnahme an den verschiedenen Kramermarktsveranstaltungen nicht zu kurz kam. Unsere Freunde aus Polen sind begeistert nach Hause gefahren.

6.8. Langjährige Büchereileiterin Frau Haberditzl verabschiedet, Nachfolger Marcus Becker eingeführt

Zum 30.06.2007 ging eine Ära in der Bücherei Schortens im Bürgerhaus zu Ende. Elisabeth Haberditzl, die die Bücherei im Bürgerhaus seit mehr als 20 Jahren - also von Beginn an - überaus erfolgreich geleitet hat, ist mit Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand verabschiedet worden.

Um die überaus erfolgreiche Arbeit der Stadtbücherei kontinuierlich und qualifiziert weiterzuführen, hat der Verwaltungsausschuss kürzlich nach entsprechender öffentlich durchgeführter Ausschreibung und einem qualifizierten Auswahlverfahren beschlossen, als Nachfolger Herrn Marcus Becker zum 01.07.2007 einzustellen. Herr Becker ist 34 Jahre alt, Diplombibliothekar, und war bislang Leiter einer Stadtteilbücherei in Kassel.

6.9. Straßensozialarbeit ab 01.06.2007 neu geregelt

Nach entsprechender Beratung im Schul-, Jugend- und Sozialausschuss hat der Verwaltungsausschuss beschlossen, die Straßensozialarbeit ab dem 01.06.2007 durch eine feste Stelle neu auszurichten. Mit wöchentlich 30 Stunden, davon 24 Stunden für Herrn Kretschmer und 6 Stunden für Herrn Schollmeier, wird die Straßensozialarbeit in die Hände bewährter und qualifizierter Mitarbeiter gegeben, die neben ihrer langjährigen Tätigkeit im Jugendzentrum auch über entsprechende Ortskenntnisse verfügen.

Parallel dazu hat die Verwaltung beim Landkreis Friesland die Übernahme der Kosten für diese Aufgabe beantragt. Grundsätzlich ist der Landkreis Friesland für diese Aufgabe zuständig. Auch wenn es sich nach dem Gesetz um eine freiwillige Maßnahme nach dem Jugendhilfegesetz handelt, können sich auch freiwillige Aufgaben durch die tatsächliche Situation - und die ist nicht nur in Schortens entsprechend - so verdichten, dass sie einer Pflichtaufgabe gleichkommen.

Letztlich haben die Ratsgremien übereinstimmend und parteiübergreifend festgestellt, dass diese Aufgabe für Schortens einfach wichtig ist und gemacht werden muss. Diese Erkenntnis hätte auch der Landkreis Friesland haben können und sollte jetzt, da sich die Stadt Schortens dieser wichtigen Aufgabe selber stellt, die Kosten hierfür übernehmen.

6.10. Baumaßnahmen

Zu den Baumaßnahmen ist Folgendes zu berichten:

- Die Sanierung von Regenwasserkanal und Straßendecke in der Spiekerooger Straße ist zur Hälfte fertig gestellt.
- Angefangen worden sind die Arbeiten am Regenwasserkanal in der Jeverschen Straße in Höhe Wangerooger Straße.
- Die Fußgängerampel am Klosterweg in Höhe der Sporthalle des TuS Oestringen ist aufgestellt worden.
- Die Auftragsvergabe für ein neues Dach für die volle Halbtagschule Jungfernbusch ist erteilt und die Arbeiten werden in den Sommerferien durchgeführt.
- Ebenfalls beauftragt wurde eine neue Heizung für das Rathaus in Heidmühle.
- Beauftragt wurde ferner die Sanierung des Reststückes der Jadestraße.

Allen Auftragsvergaben lagen entsprechende Beschlüsse des Verwaltungsausschusses zugrunde.

BM Böhling stellt hierzu fest, dass die Vielzahl an Baumaßnahmen und die zeitnahe Umsetzung im laufenden Jahr durch die frühzeitig verabschiedete Haushaltssatzung und die zügige Genehmigung des Haushaltes durch den Landkreis Friesland ermöglicht wurde. Hierfür bedankt er sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, dem Rat der Stadt Schortens und beim Landkreis Friesland.

7. Verpflichtung des neuen Ratsmitgliedes Gerhard Ratzel nach § 42 NGO sowie Pflichtenbelehrung gem. § 28 NGO

BM Böhling nimmt die gem. § 28 NGO vorgeschriebene Belehrung über die den Ratsmitgliedern obliegenden Pflichten nach § 25 (Amtsverschwiegenheit), § 26 (Mitwirkungsverbot) und § 27 (Treuepflicht) vor und verpflichtet das neue Ratsmitglied Gerhard Ratzel gem. § 42 NGO.

RV Bastrop richtet RM Ratzel Glückwünsche aus und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

8. Vorlagen des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 06. 06. 2007

- 8.1. Eckwertefestsetzungen 2008 **SV-Nr. 06/0153**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

1. Finanzielle Grundlagen

1.1 Steuersätze (Hebesätze) für Realsteuern unverändert wie folgt:

1.1.1 Grundsteuern

- für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke (Grundsteuer A) 350 %
- für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 %

1.1.2 Gewerbesteuer 350 %

2. Budgetverteilung

Für das Jahr 2008 werden grundsätzlich Zuschussbudgets zur Abdeckung des Minussaldos (Einnahmen/Erlöse abzüglich Ausgaben/Aufwand) der jeweiligen Produktbereiche gebildet. Entstehen bei Produktbereichen Überschüsse, sind diese dem Produkt 0101001 - Budgetmasse zuzuführen. Finanzierungs- und virtuelle Budgets sind gemeinsam, Investitionsbudgets sind gesondert zu bewirtschaften.

2.1 lfd. Budget – FIN – sonstige Budgets –Anlage 1

sonstige Budgets 2008	-8.228.600,00 €
------------------------------	------------------------

Nach Deckung dieser Budgetforderung aus der Budgetmasse (7.541.900 €) besteht noch ein Fehlbedarf von -686.700 €, nach Abzug des darin enthaltenen Fehlbetrages aus dem Jahr 2006 von -739.200 € entsteht danach ein struktureller Überschuss von 52.500 €

2.2 Virtuelles Budget – Anlage 2

Produktbereich 10 – Personal – Virtuelle Einnahme durch Umlage	7.090.900 €
Interne Leistungsverrechnungen an Budgets	-1.759.700 €
Personalumlage an sonst. Budgets	-7.090.900 €
Interne Leistungsverrechnungen von Budgets	1.759.700 €

2.3. Investitionsbudget – Anlage 3

Aufgrund der aktuellen Planungslage – insbesondere wegen des 2008 geplanten Neubaus einer Sporthalle bei der GS Jungferbusch ergeben sich folgende Budgets:

Inv. Budget - FIN sonst. Budgets	
Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen 2008	-2.309.300
Einnahmen sonstige Budgets 2008	143.700
Finanzierungsbedarf aus der Budgetmasse	-2.165.600
Finanzierungsmasse ohne Kreditaufnahmen 2008	980.800
Kreditaufnahmen 2008	
Kreisschulbaukasse	500.000
Kreditmarkt	684.800
Finanzierungsmasse gesamt 2008	2.165.600

Als Ziel wird beschlossen, die ermittelte Nettoneuverschuldung (Berechnung siehe Begründung) von z. Zt. 93.500 € zu vermeiden; z. B. durch Einsparungen bei den Investitionen und ggf. Einwerbung von Zuschüssen für den Sporthallenneubau.

RM Schmitz bedankt sich bei der Verwaltung für die hervorragende Arbeit. Er weist darauf hin, dass es Ziel des Rates ist, die Nettoverschuldung zu reduzieren und nicht weiter auszubauen. Die Eckwerte sind hierzu positiv zu sehen. In diesem Zusammenhang geht er auch auf den strukturellen Überschuss von rund 52.500 € ein, der sich aus der steuerlichen Schätzung aus dem Monat Mai 2007 ergibt. Diese konjunkturellen Daten zeigen seines Erachtens, dass das Ergebnis in Zukunft sogar noch etwas besser ausfallen wird. RM Schmitz sieht hier eine positive Entwicklung für die Zukunft und die Eckwerte in diesem Zusammenhang auf solider Basis stehen.

RM Eggerichs teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sie den Eckwertebeschluss nicht mittragen und sich der Stimme enthalten wird. Der SPD-Fraktion sind die Zahlen zu undurchsichtig, nicht nachvollziehbar und nicht nachhaltig im Sinne des Vergleiches zwischen Anordnungssoll und Ergebnis. Er merkt an, dass sich seit 2004 die Differenz zwischen dem angenommenen strukturellen und dem tatsächlichen Fehlbedarf am Ende des Jahres stetig verringert hat. Im laufenden Haushaltsjahr soll es nun eine Verbesserung von 400.000 € zuzüglich eines mögli-

chen Finanzausgleichs geben.

Weiter weist RM Eggerichs daraufhin, dass die SPD-Fraktion verunsichert ist über die Berichterstattung in den Medien, dass es sich bei den zusätzlichen Geldern, um unverhoffte Mittel für die Kommunen handelt. Er macht darauf aufmerksam, dass der Haushalt der Stadt Schortens im Dezember verabschiedet wurde und ein großer Teil dessen, den man den Kommunen jetzt verspricht, bereits im Haushalt berücksichtigt ist.

RM Eggerichs nimmt Bezug auf die Beschlussvorlage, die u. a. zum Inhalt hat, dass die Ergebnisse des Finanzausgleichs für 2008 zurzeit noch nicht vorhersehbar sind. Die so genannten „Steuerfesteinnahmen“ werden erst zum 30.09.2007 nach dem geschätzten Steueraufkommen festgestellt. Daher stellt er sich die Frage, warum eine Eckwertefestsetzung zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen sollte.

Die SPD-Fraktion wird sich aufgrund der Ausführungen bei der Beschlussfassung enthalten und bittet die Mehrheitsgruppe, grundsätzlich darüber nachzudenken, ob eine Verabschiedung des Haushaltes im Dezember unbedingt notwendig ist, da die wichtigsten Zahlen fehlen.

RM Just befürwortet den vorgelegten Eckwertebeschluss. Er weist auf die Wichtigkeit hin, bei guter finanzieller Lage Geld einzusparen und Mittel zur Tilgung von Krediten zu verwenden, um so für die kommenden Jahre vorzusorgen. Dieses ist in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik versäumt worden, was unausgeglichene Haushalte zur Folge hatte. Die Ausgabendisziplin sollte auch in den kommenden Jahren beibehalten werden, um diesem Zyklus, der bundesweit zu beklagen ist, zu entkommen.

RM Freygang findet die Äußerungen von RM Eggerichs schade und weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass von den Fachleuten in der Verwaltung immer sehr gute Prognosen abgegeben wurden. Die Politik geht immer von Steuerschätzungen aus und dann darf es seines Erachtens auch erlaubt sein, dass der Rat in diesem Jahr restriktiv auch von den Schätzungen bezogen auf die Einkommensteuerentwicklung bzw. auf Finanzzuweisungen des Landes ausgehen kann. Seiner Meinung nach ist das Vorgehen der Verwaltung legitim. Er führt aus, dass der Rat eine Budgetierung wollte, durch die verhindert werden soll, dass in besseren Zeiten Begehrlichkeiten geweckt werden, die in der Zukunft nicht unbedingt erfüllt werden können. Dies ist immer wieder gelungen, wie dem Haushaltsplan zu entnehmen ist, der aufweist, welche Defizite vorhanden waren und welche ausgeglichen wurden. Eine Budgetierung erfüllt den Zweck, in guten Zeiten Mittel gerecht und knapp zu verteilen.

RM Eggerichs teilt mit, dass er nicht gegen eine Budgetierung ist. Ihm ist jedoch die Planung, die jetzt beschlossen werden soll, zu unsicher vor dem Hintergrund, dass Geld übrig bleibt. Für ihn stellt sich die Frage, warum das Geld nicht von vornherein mit eingerechnet wird und klare Ziele festgelegt werden, u. a. auch die Höhe von Einsparungen. Zurzeit wird jedoch erst mit Vorlage des Jahresergebnisses deutlich, in welcher Höhe Einsparungen entstanden sind.

Zu den vorgelegten Eckwerten weist BM Böhling noch einmal darauf hin, dass diese aufgrund der Steuerschätzungen aus dem Monat Mai dieses Jahres errechnet wurden. Die Eckwerte bilden einen Rahmen, in dem die Fachausschüsse in den nächsten Wochen arbeiten können. Weiter führt er aus, dass in dieser Sitzung nicht der Haushalt, sondern lediglich die Eckwerte beschlossen werden sollen. Bezug nehmend auf den § 86 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) weist er darauf hin, dass die Haushaltssatzung einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres verabschiedet werden soll. Daher würde eine Beschlussfassung über die Eckwerte im Dezember zu spät erfolgen.

RM Thiesing führt aus, dass von der Verwaltung eine solide Grundlage vorgelegt wurde. Die rechtliche Grundlage sagt aus, dass eine Beschlussfassung der Haushaltssatzung im November erfolgen soll. Auch im vergangenen Jahr wurden die Eckwerte zu diesem Zeitpunkt beschlossen und man ist mit dem Haushalt der Verwaltung gut gefahren. Auch sieht er es als richtig an, dass von der Verwaltung ein Puffer für unvorhergesehene Ausgaben eingeplant wird.

RM Freygang weist darauf hin, dass die Fachausschüsse in den kommenden Monaten mit diesen Eckwerten arbeiten müssen und dadurch weiterhin eine sparsame Haushaltsführung verfolgt wird.

RM Torkler merkt an, dass Rat und Verwaltung verpflichtet sind, einen ehrlichen, sachgerechten Haushalt zu diskutieren und zu beschließen. Er sieht es negativ, wenn zum Jahresende Geld übrig bleibt. Nach Einschätzung der SPD-Fraktion sollten die Eckwerte daher nicht zum jetzigen Zeitpunkt - ein halbes Jahr vor Beschlussfassung der Haushaltssatzung - festgelegt werden, da die finanzielle Entwicklung der nächsten Monate noch nicht absehbar ist und den Fachausschüssen dadurch ein Korsett angelegt wird, in welchem Rahmen sie Maßnahmen diskutieren können und dürfen. In diesem Zusammenhang weist er auf die im Rat einstimmig beschlossenen Ziele zur Kindertagesstättenversorgung und die Verbesserung der Kinderbetreuung insgesamt hin, die durch eine Eckwertfestsetzung zum heutigen Zeitpunkt nur mit Abstrichen umgesetzt werden können. Auch über größere Maßnahmen, für die ein Bedarf vorhanden ist, wie z. B. der Turnhallenneubau, könnte nur in einem begrenzten Spielraum beraten werden. Wenn bekannt ist, in welchem Umfang der Stadt Mittel zur Verfügung stehen, könnten seines Erachtens möglicherweise auch höhere Beträge in den Schuldenabbau eingebracht werden.

Zu der Umsetzung der gemeinsam beschlossenen Ziele zur Kindertagesstättenversorgung und Jugendförderung weist RM Thiesing darauf hin, dass die hierfür erforderlichen Mittel in den Eckwerten berücksichtigt sind. Weiter führt er aus, dass eine Revidierung des Eckwertebeschlusses durch höhere Finanzausweisungen oder Steuereinnahmen höhere Einnahmen zur Folge hätten. Daher sollte die Festlegung des Schuldenausgleichs erst am Ende des Jahres nach Vorlage des Ergebnisses erfolgen.

RM Ratzel merkt an, dass ein sachlicher Haushalt vorgelegt werden

soll, für den eine Beratung jedoch erst im November erfolgt. Weiter führt er aus, dass die Eckwerte die Basis für die weitere Arbeit bilden. Auch sind die Eckwerte nicht für die Ewigkeit festgelegt. Sofern am Ende des Jahres festgestellt wird, dass mehr Mittel zur Verfügung stehen, können die Eckwerte neu beraten bzw. festgelegt werden.

Der vorstehende Vorschlag wird sodann einstimmig beschlossen.

Die SPD-Fraktion hat sich bei der Stimmabgabe enthalten.

9. Vorlagen des Planungsausschusses vom 21. 06. 2007

9.1. 65. Änderung des Flächennutzungsplans (SO-Gebiet "Elektrofachmarkt" in Roffhausen) **SV-Nr. 06/0161**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Der Flächennutzungsplan ist zu ändern. Die im wirksamen Flächennutzungsplan dargestellte Fläche „Gewerbegebiet“ ist für einen Teilbereich, wie auf der der Sitzungsvorlage anliegenden Übersichtskarte dargestellt, in ein Sondergebiet mit der Zweckbestimmung „Elektrofachmarkt“ zu ändern.

Der vorstehende Vorschlag wird mit einer Gegenstimme beschlossen.

9.2. Städtebauliche Regelung für den Kernbereich Schortens (Änderung der Bebauungspläne Nr. 70 "Menkestraße", Nr. 70/I "Menkestraße-Nord" und Nr. 38 "Oldenburger Straße" **SV-Nr. 06/0163**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Die Bebauungspläne

- **Nr. 70 „Menkestraße“**
- **Nr. 70.1 „Menkestraße-Nord“**
- **Nr. 38 „Oldenburger Straße“**

sind dahingehend zu ändern, dass das Erdgeschoss bei zukünftigen Bauvorhaben grundsätzlich der Unterbringung von nicht wesentlich störenden Versorgungs- und Dienstleistungsbetrieben dient. Die geschlossene Bauweise und die Geschossigkeit sind den Planungszielen anzupassen.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

9.3. Erlass von Satzungen für Veränderungssperren **SV-Nr. 06/0164**

Der Ausschuss schlägt folgende Beschlussfassung vor:

Zur Sicherung der Bebauungspläne Nr. 70 „Menkestraße“, Nr. 70.1 „Menkestraße-Nord“ und Nr. 38 „Oldenburger Straße“ werden der Erlass der Veränderungssperren Nr. 001/2007, Nr. 002/2007 und Nr. 003/2007 als Satzungen gemäß §§ 14,16 Baugesetzbuch (BauGB)

gemäß dem der Sitzungsvorlage beigefügten Text beschlossen.

Der vorstehende Vorschlag wird einstimmig beschlossen.

10. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.